

Die Entwicklung von Sämlingen

Beitrag von „taube2412“ vom 14. Februar 2010, 10:01

Hallo Calypso,

also ich habe keine Probleme damit die Sämlinge in relativ frühem Stadium zu pikieren, meisten geschieht das so im Alter von 10 bis 12 Wochen. Ich säe meistens zu dicht und dann muß ich dann oftmals schon pikieren.

Die Verluste halten sich bei mir absolut in Grenzen und wenn trotzdem mal einer "hops" geht, dann liegt es daran, dass ich ihn einfach beim Umsetzen irgendwie mit den Werkzeugen oder Fingernägeln verletzt habe.

Als Substrat für die erste Pikieraktion nehme ich entweder das fertige Substrat von Mügge oder von Haage. Falls ich aber mal keines davon zur Hand habe mische ich auch selber mit 1/3 Anzucherde, 1/3 Aquaclay (kaufe ich immer bei Dehner und ist eigentlich fürs Aquarium), 1/3 Bims- oder Quarzkies und etwas Kieselgur!

Nach dem Einfüllen des Substrats in die neuen Töpfchen wird die Substratoberfläche leicht mit Humofix-Wasser benetzt und dann werden die kleinen Sämlinge mit Hilfe eines Schaschlikstäbchens umgesetzt.

Die folgenden 14 Tage werden die Sämlinge nach Bedarf immer leicht gesprüht. Dabei setze ich dem Sprühwasser abwechselnd folgende Stoffe zu:

Baldrianblütenextrakt, Schachtelhalm und selbstgekochter Kamillenblütensud

Der Baldrianblütenextrakt hilft bei der Wurzelbildung.

Der Schachtelhalm stärkt die Sämlinge und der Kamillenblütensud wirkt antibakteriell bzw. verhindert die Algen- oder Schimmelbildung.

Nach gut 14 Tagen dünge ich das erstmal in halber Dosierung wie angegeben mit Wuxal.

Schachtelhalm und Baldrianblütenextrakt wird dann immer mal wieder dem Sprüh- oder Gieswasser zugegeben.

Jetzt wird mancher bestimmt nicht an die Wirkung der vorgenannten Naturstoffe/Hilfsmittel glauben und mich vielleicht für eine "Kräuterhexe" halten, aber ich habe halt die Einstellung, dass ich erstmal mit natürlichen Stoffen arbeite und möglichst weitgehend auf den Einsatz von Chemie verzichten will, was aber nicht heisst, dass ich bei Schädlingsbefall nicht auf die Chemiekeule zurückgreife, aber um das geht es ja hier nicht!

Ich habe mit den vorgenannten Naturmitteln beste Erfahrungen gemacht und kann jedem empfehlen es mal auszuprobieren.

Ach ja, die Kamillenblüten kaufe ich im Internet über steffis.de oder in der Apotheke, fülle damit

einen Teefilterbeutel und übergiese diesen mit 500 ml kochendem Wasser und lasse das Ganze dann über Nacht ziehen. Dieser Sud kommt dann in ein sauberes Schraubglas und ist mehrere Wochen haltbar. Zum Sprühen der Sämlinge wird dann 100 ml Sud mit 500 ml Wasser vermischt und das ist dann die fertige "Sprühkur"!

Viele Grüße
aus Sonjas Kräuterküche